

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 12.01.2016

Güterverkehre umweltfreundlich ausgestalten - Mittelweser endlich ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Landtag stellt fest:

Die Mittelweser ist für Niedersachsen eine bedeutende Binnenwasserstraße, weil sie mehrere Nordseehäfen mit dem Kanalsystem der Bundesrepublik Deutschland verbindet. Die Bedeutung der Mittelweser kommt deshalb auch im derzeit gültigen Landes-Raumordnungsprogramm wie folgt zum Ausdruck:

„Die Mittelweser zwischen Minden und Bremen sowie der Dortmund-Ems-Kanal zwischen dem Mittellandkanal und Papenburg einschließlich der Verbindung dieser beiden Wasserstraßen über den Küstenkanal und die Stichkanäle zum Mittellandkanal sind für übergroße Großmotorgüterschiffe auszubauen. Hierzu gehört auch der Bau einer Schleuse in Dörverden und der Bau des Schiffshebewerkes in Scharnebeck im Zuge des Elbe-Seiten-Kanals.“

Auf der Basis von Güterverkehrsprognosen und der Landesraumordnung haben zahlreiche Kommunen und Unternehmen entlang der Mittelweser vorausschauend und vorsorglich bauleitplanerische Sicherungsmaßnahmen und Investitionen getätigt oder in Erwägung gezogen.

Der Landtag stellt insbesondere fest:

- Niedersachsen ist sich der Bedeutung der Mittelweser als Wasserstraße für den Güterverkehr bewusst.
- Die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel, der sogenannte Modal Split zwischen Luft, Wasser, Schiene und Straße, ist zu sichern und auszubauen.
- Der weitere Ausbau der Mittelweser ist erforderlich, um die Durchlässigkeit und die Nutzbarkeit der Bundeswasserstraßen zu gewährleisten und zu erhöhen.
- Die Beseitigung von Engstellen für den freizügigen Gütertransport auf der Mittelweser wird sich am Maßstab der Großmotorgüterschiffe orientieren.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. sich messbar und ernsthaft beim Bund und beim Land Bremen für die zeitnahe Realisierung der notwendigen Ausbaumaßnahmen der Mittelweser unter Berücksichtigung von Vermeidung, Ausgleich und Ersatz einzusetzen,
2. beim Bund und beim Land Bremen auf die Mittelbereitstellung für diese Maßnahmen hinzuwirken,
3. eine Anrainerkonferenz über die Zukunft der Mittelweser, zur Sicherung von Vertrauen und Investitionsabsichten, noch im ersten Halbjahr 2016 durchzuführen.

Begründung

„Mehr Güter auf den Wasserweg“ ist eine Antwort zur Entlastung von Straßen und Schienen in Niedersachsen. Der Ausbau des Binnenschiffsanteils am Seehafenhinterlandverkehr erfordert jetzt politische Entscheidungen und Investitionen in das Bundeswasserstraßennetz. Ein baulicher Stillstand durch einen freiwilligen Verzicht auf den planfestgestellten Bedarf der Mittelweser steht den künftigen Ansprüchen an Dienstleistungen, Logistik und Fremdenverkehr entgegen.

Für die Fraktion der CDU

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer